

# parlamentsreport

konkret



**W**ir leben in einer Zeit, die sich schnell verändert. Große, neue Herausforderungen folgen in immer kürzerer Zeit aufeinander. Wie gehen wir als Menschen in der Politik und in der Gesellschaft damit um? **Meine Antwort ist klar: Wir wollen die Entscheidungen gemeinsam mit den Menschen treffen – also mit Ihnen!** Wir wollen Ihre Bedürfnisse, Wünsche und Sorgen in den Blick nehmen und uns so für die besten Lösungen für unser Thüringen einsetzen.

Thüringen ist ein kleines, aber dafür das schönste Bundesland. Unsere Wirtschaft ist geprägt von vielen kleinen und mittleren Unternehmen, die sich dank guter Arbeit, viel Engagement und mit Fleiß und Witz durchgesetzt haben. Und wir haben – und das wissen die Wenigsten – **über 90 sogenannte Hidden Champions, also Weltmarkt- und Technologieführer auf ihrem Fachgebiet.** Es macht mich stolz, zu sehen, wie viele Produkte aus Thüringen unentbehrlich auf der ganzen Welt geworden sind! Es ist leider insgesamt so: Gutes wird oft allzu schnell zu einer Selbstverständlichkeit. Deshalb rufe ich unermüdlich immer wieder die Leistung der Menschen hier in Thüringen in Erinnerung.

Eines macht mir Sorgen: Der demografische Wandel ist unaufhaltsam und stellt uns vor große Herausforderungen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Wohnen und Mobilität. Im Jahr 2030 werden uns hier in Thüringen rund 344.000 Menschen für wichtige Jobs fehlen. Dafür brauchen wir Lösungen. **Gute Löhne und bessere Arbeitsbedingungen sind die wichtigste Antwort.** Rückkehrer aus Westdeutschland und die schnelle Integration der Menschen, die zu uns kommen, sind der zweite Schritt. Weiterdenken und Zusammenarbeiten ist das Gebot der Stunde. Und dazu lade ich Sie ein! Damit Thüringen ein guter Ort zum Lernen, Leben und Arbeiten bleibt. Seien wir das Land, in dem man keine Angst vor der Zukunft haben muss, sondern in dem sich Tradition und Fortschritt verbinden. **Lassen Sie uns Vorurteile überwinden und den Blick nach vorne richten. Es wird sich lohnen!**

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Bodo R.', written over a white background.

Bodo Ramelow

**Die Linke**

Fraktion im  
Thüringer Landtag

# Wie profitiert Thüringen von der EU?

Christian Schaft und Markus Gleichmann geben Antworten

## Wie beeinflusst die EU das Alltagsleben der Thüringerinnen und Thüringer?

Gleichmann: Standards für technische Waren und Lebensmittel schaffen Sicherheit für Konsumenten. Die Freizügigkeit ermöglicht nicht nur freies Reisen, sondern auch den Austausch von Waren und Dienstleistungen innerhalb Europas. Und nicht zuletzt haben Förderentscheidungen und regionale Entwicklungsprojekte der Europäischen Union einen großen Einfluss auf die Entwicklung von Regionen wie etwa Thüringen.

## Gibt es konkrete Beispiele für Projekte in Thüringen, die von EU-Fördermitteln profitieren?

Gleichmann: Ja, beispielsweise die Revitalisierung ländlicher Räume durch LEADER-Fördermittel. Diese stärken lokale Wirtschaft und Gemeinschaften. Der Europäische Sozialfonds unterstützt Unternehmensgründungen und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen und sichert gleichzeitig einen wesentlichen Teil der Sozialstrukturen in Thüringen-Beratungsarbeit, zum Beispiel die Inklusion von benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Auch der Breitbandausbau in Thüringen wird mit EU-Geldern bezahlt und somit die digitale Infrastruktur verbessert.

## Wie wirkt sich die EU-Förderung auf die Bildungschancen in Thüringen aus?

Schaft: Durch Programme wie Erasmus+ haben Thüringer Studierende

die Möglichkeit, internationale Erfahrungen zu sammeln. Dies erweitert nicht nur ihren Horizont, sondern fördert auch interkulturelle Kompetenzen, die in einer globalisierten Welt immer wichtiger werden.

## Profitiert Thüringen von EU-Mitteln auch in der Wissenschaft, den Hochschulen und der Forschung?

Schaft: Auf jeden Fall, die EU fördert Forschung und Innovation durch Programme wie Horizon Europe. Thüringer Hochschulen und außeruniversitäre Einrichtungen profitieren von diesen Mitteln, sei es beim Bau oder konkreter Forschung. Für uns Linke ist dabei wichtig, dass diese Mittel für die Bewältigung sozialer und ökologischer Probleme genutzt werden und nicht in die Rüstungsforschung fließen.

## Welche Rolle spielt die EU bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in Thüringen?

Gleichmann: Die EU fördert den Strukturwandel und sichert dadurch Arbeitsplätze in Thüringen. Gerade in Zeiten

des Wandels, wie etwa beim Kohleausstieg oder in der Automobilindustrie, sind EU-Mittel entscheidend, damit sich in Regionen zukunftsfähige Wirtschaftszweige entwickeln und Beschäftigte gut aus- und fortgebildet auch nach dem Strukturwandel mit ihrer Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen können.

## Bringt die EU zu viel Bürokratie?

Schaft: Sicher, in der EU muss vieles einfacher und transparenter werden und überflüssige oder hinderliche Bürokratie abgebaut werden. Das darf aber nicht dazu führen, Standards für den Schutz der Umwelt oder von Beschäftigten zu schleifen, beispielsweise den von der Linken erstrittenen europäischen Mindestlohn. Deshalb muss es darum gehen, das Mitspracherecht der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern und das EU-Parlament zu stärken. Dann klappt's auch mit dem Bürokratieabbau.

## Wie kann die EU ihre Unterstützung für Thüringen in Zukunft verbessern?

Gleichmann: Die EU muss bürgernäher werden und die Bedürfnisse der Regionen stärker berücksichtigen. Ein gerechteres Verteilungssystem der Fördermittel und eine transparentere Entscheidungsstruktur würden die Akzeptanz und Effektivität der EU-Förderung in Thüringen erhöhen. Letztlich muss die EU den Menschen in Europa zu Gute kommen. In welchem Umfang aber, auch darüber wird die Wahl zum Europäischen Parlament am 9. Juni mitentschieden.



**Christian Schaft**, Hochschulpolitischer Sprecher und  
**Markus Gleichmann**, Europapolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke

Kommunales Engagement stärken:

**„Weil die Menschen  
Stadt und Land  
lebenswert machen“**



## Im Gespräch mit Katja Maurer, kommunalpolitische Sprecherin

**A**lle reden von der bevorstehenden Landtagswahl. Warum sind die Kommunalwahlen im Mai für die konkreten Lebenssituationen von Menschen nicht weniger wichtig?

Der Bundestag entscheidet über die Steuern, Renten und Sozialleistungen. Der Landtag entscheidet über die Polizeiausrüstung und setzt die Rahmenbedingungen für Schule und Kindergarten. Aber wo die Schulen stehen, wie die Kindergärten ausgestattet sind, wie Vereine vor Ort unterstützt werden, ob Krankenhäuser oder Wohnungen im kommunalen Eigentum verbleiben oder sogar zurückgekauft werden, darüber wird in den Kreistagen und in den Stadt- und Gemeinderäten entschieden.

So sind die Menschen in den Kommunen mit allen Facetten des täglichen Lebens konfrontiert. Das beginnt mit der Ausstellung der Geburtsurkunde, geht über den Betrieb des örtlichen Schwimmbads und hört auch bei der Müllentsorgung nicht auf.

### Welche Folgen hat das?

In den kommunalen Gremien werden Entscheidungen getroffen,

die einen größeren Einfluss auf das direkte Lebensumfeld haben, als mitunter angenommen. Der Föderalismus in der Bundesrepublik bedeutet, dass sich der Bund, die Bundesländer und die Kommunen Aufgaben und Verantwortung teilen.

Wer möchte, dass es sozial und gerecht zugeht, darf keine Ebene aus dem Blick verlieren – erst recht nicht bei Wahlen.

### Spielen Parteien auf kommunaler Ebene eine geringere Rolle?

Vielleicht eine geringere als im Land und im Bund, weil überparteiliche und thematische Wahlbündnisse insbesondere in den kleineren Orten einen größeren Platz einnehmen. Aber Parteien sind und bleiben wichtig und sie prägen die Entscheidungen auch in den Kommunen. Aber es gibt auch noch sehr viel mehr Möglichkeiten, Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort an Entscheidungen zu beteiligen.

### Schöpfen die Kommunen denn ihre Möglichkeiten zur Beteiligung der Einwohner aus?

Wir haben auf Landesebene alles dafür vorbereitet und haben in

Thüringen seit 2016 das bundesweit beste Mitbestimmungsrecht auf kommunaler Ebene. Die Möglichkeit Ausschüsse öffentlich tagen zu lassen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheide, selbst auf Ebene der Ortsteile, oder die Möglichkeit, einen Einwohnerantrag an den Gemeinderat zu stellen, laden ein, die Demokratie aktiv mit Leben zu füllen.

Möchte man, dass die Bürgerinnen und Bürger mitentscheiden, muss man sie dazu einladen und ihre Stimme braucht im Entscheidungsprozess Gewicht.

### Das bedeutet konkret?

Mitbestimmen und mitentscheiden, sich demokratischen Debatten stellen, mit Argumenten um Mehrheiten ringen, sind auch eine wirksame Erwiderung auf extreme rechte und rechtspopulistische Parteien und Vereine, die versuchen, demokratische Strukturen zu untergraben, indem sie beispielsweise gezielt Kommunalpolitikerinnen und -politiker einschüchtern und bedrohen.

Es gibt viele Gründe sich zu engagieren, weil erst aktive Menschen Stadt und Land lebenswert machen.

# Thüringen. Überall gleich gut.

Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land



Als Fraktion Die Linke im Thüringer Landtag wollen wir erreichen, dass alle Menschen überall in Thüringen gleich gut leben können. Im Dialog mit den Thüringerinnen und Thüringern tauschen wir uns darüber aus, was dafür notwendig ist. Mit Fachverbänden diskutieren wir Konzepte zur Erreichung gleichwertiger Lebensverhältnisse. Lassen Sie uns dazu ins Gespräch kommen.

Mehr Informationen zu „Thüringen. Überall gleich gut.“ erhalten Sie auf [www.gleichgut.de](http://www.gleichgut.de)

## Bildung

überall gleich gut



heißt für uns „kurze Beine, kurze Wege“. Bildung beitragsfrei ein Leben lang und ein flächendeckendes Netz aus Kindergärten und Schulen ist unser Ziel. Damit der ländliche Raum nicht auf der Strecke bleibt, setzen wir auf Schulkooperationen und Entwicklung von gemeinsamen Schulstandorten, damit die Kinder in ihrem Lebensumfeld lernen können.

## Mobilität

überall gleich gut



bedeutet für uns, dass ein kostenfreier und flächendeckender öffentlicher Personennahverkehr ganz Thüringen verbindet. Die verschiedenen Arten der Mobilität müssen harmonisch aufeinander abgestimmt sein und bis zur letzten Haltestelle gut getaktet fahren. Mobilität muss für alle zugänglich, sozial gerecht sein und die Umwelt entlasten, statt sie weiter zu belasten.

## Gesundheitsversorgung

überall gleich gut



bedeutet für uns, die medizinische Versorgung ambulant und stationär wohnortnah zu verbessern, das dichte Apothekennetz zu sichern und damit Wege zu verkürzen. Das Modell der „Gemeindeschwester AGATHE“ und Projekte, die Menschen im Alter nicht allein lassen, sollen in ganz Thüringen umgesetzt werden.

## Wohnen

überall gleich gut



heißt für uns, allen Menschen in Stadt und Land Zugang zu hochwertigem und bezahlbarem Wohnraum zu ermöglichen. Neben Neubau bietet der Schutz bestehender und leerstehender Gebäude Chancen, Gemeindekerne zu schützen, Ressourcen zu schonen und Potenziale zu heben. Eine Landeswohnungsbaugesellschaft wäre nicht Konkurrenz, sondern Kooperationspartner für Gemeinden, Städte und den Wohnungsbau.

## Blieben Sie informiert!

Den **parlamentsreport** gibt's alle zwei Wochen neu: Druckfrisch und digital – auch im Newsletter.



**Hier kostenlos abonnieren:**

[www.die-linke-thl.de/pr](http://www.die-linke-thl.de/pr)



## Kontaktieren Sie uns:



**Mail:** [buergerbuerou@die-linke-thl.de](mailto:buergerbuerou@die-linke-thl.de)

**Telefon:** 0361 – 377 26 11

**Social Media:** @linke\_thl

**Web:** [www.die-linke-thl.de](http://www.die-linke-thl.de)

Impressum: Fraktion Die Linke im Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt, V.i.S.d.P. Olaf Weichler; darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden.

# Die Linke

Fraktion im  
Thüringer Landtag